

Maja Bošković-Stulli

DAS VERHÄLTNIS ZWISCHEN FRONBAUER UND LEHENSHERRN IN DEN KROATISCHEN MÜNDLICHEN SAGEN

Zusammenfassung

Der Umstand dass man dem Anführer des kroatisch-slovenischen Bauernaufstandes im Jahre 1573, laut der bisherigen unzuverlässlichen Überlieferung, den Namen Matija zuschrieb, wie auch der, dass die populäre Figur aus der mündlichen Tradition, König Matijaš (Matthias Corvinus), denselben Namen trug, führte zu mehreren Missverständnissen. Eins von diesen Missverständnissen äusserte sich darin, dass die Schriftsteller, Historiker und Publizisten schon seit dem frühen 19. Jh. und bis zu unseren Tagen, die Sagen von dem König Matijaš, der im Gebirge schläft und des Tages seines Erwachens und Ausziehens in den Kampf harret, auf solche Weise auslegen, als würden diese sich auf den Anführer des Bauernaufstandes, Matija Gubec beziehen. Der patriotische oder soziale Pathos in solchen Interpretationen der mündlichen Überlieferung führte zur Mythologisierung der Figur des Anführers des Aufstandes, wengleich Matija Gubec in der mündlichen Überlieferung keine mythischen Dimensionen angenommen hat.

Andererseits hat das Beimessen gewisser mythischer Züge der Figur des Gubec aus der mündlichen Überlieferung, einige heutige Historiker zu dem Gedanken verleitet, mittels dieser Fährte erklären zu versuchen, wie es zu Gubec's persönlichem Namen Matija kam, der ansonst in den Dokumenten seiner Zeit nicht bestätigt ist; laut diesen Erklärungen sollte Gubec's Name Matija von dem Namen des Königs Matthias Corvinus inspiriert worden sein. Die Verfasserin lehnt diese Erklärung ab.

In dem Aufsatz werden die Sagen der Völker der ehemaligen Österreich-ungarischen Monarchie von dem gerechten Herrscher (meistens Matijaš Korvin), der die den Fronbauern und dem armen Volk angetane Ungerechtigkeiten wieder gutmacht, dargestellt, diese Sagen werden jedoch mit jenen von dem Bauernaufstand im Jahre 1573 nicht in Verbindung gebracht.

Die mündlichen Sagen von diesem Aufstand sind weder mythisch noch phantastisch, sie sind ein Teil des geschichtlichen Bewusstseins des zagorischen Bauerns, mit erhaltener Erinnerung an die Verhältnisse zwischen Fronbauer und Lehensherrn. Sie sind jedoch auch kein faktographisches historisches Erinnern an das 400 Jahre alte Ereignis sondern wurden gewandelt und ständig ergänzt mit jenen Inhalten die das Leben mit sich brachte. Ein bedeutender Teil der Sagen von Gubec's Aufstand wurde von dem Roman »Der Bauernaufstand« (19. Jh.) von August Senoa inspiriert; die Motive des Romans

haben sich jedoch im mündlichen Erzählen kreativ so geändert und sich so den Lebenssituationen angepasst, dass sie schon schwer erkennbar sind.

In der weiteren Auslegung werden die mündlichen Sagen von Gubec's Bauernaufstand analysiert, die im Laufe der letzten Jahre von den Mitarbeitern des Institut za narodnu umjetnost aufgezeichnet wurden. Sodann werden die mündlichen Sagen von dem Verhältnis zwischen Fronbauer und Lehensherrn laut den Aufzeichnungen aus anderen kroatischen Gegenden dargelegt. Ihre öftersten Themen sind folgende: der verkleidete gerechte Herrscher straft die bösen Lehensherren; den bösen Feudalen trifft Gottes Strafe; Erinnerungen an die schweren Fron-Entrichtungen, an die Prügelstrafe und die Folterung der Fronbauern; Sagen von dem Erbauen riesenhafter Bauwerke durch sklavische Arbeit; Legenden von dem Fronbauer der in den Kerker geworfen wird weil er die Fronabgaben nicht zahlen konnte; ironisch intonierte Sagen und kleine Erzählungen von den Bauern die selber verlangen dass man ihnen die Abgaben erhöhe, sowie von jenen, die für die Gesundheit des bösen Fürsten beten, weil sie wissen dass sein Sohn noch ärger sein wird; Sagen von dem Erschlagen böser Lehensherren und von der Solidarität gelegentlich des Untersuchungsverfahrens u. a.

Abschliessend wird festgestellt dass es einseitig und entstellt wäre, wenn man die historischen mündlichen Sagen nur durch die Optik des Konfliktes zwischen Fronbauern und Lehensherren betrachten würde; ausser Zweifel ist jedoch dass auch dieser Aspekt in den mündlichen Sagen seinen Ausdruck gefunden und verdient hat der Betrachtung unterzogen zu werden in diesem Aufsatz, welcher der 400-Jahresfeier des kroatisch-slovenischen Bauernaufstandes gewidmet ist.

(Übersetzung: *Stjepan Stepanov*)